Was für ein Mensch sind Sie eigentlich?

Eine geniale Erfindung, seinen eigenen Charakter zu röntgen. Ein Weg, die richtige Wahl von Beruf und Lebensgefährten zu erleichtern. Sind Sie Ideenmensch oder Tatmensch, oder eine Mischung von beiden? Gönnen Sie sich eine Stunde Rechenschaft über sich selber!

Dein Blick, o Leser, der du in den „Uhu" zuerst immer hineinzuschauen pflegst, wie ein Süßmäulchen in die Konfektschachtel, dein Blick stutzt diesmal bei dem Durchblättern vor einem Fragebogen von erschrecklichen Ausmaßen, der die Neugier eines Einwohnermeldeamtes in den Schatten stellt. Dieser Fragebogen ist nichts weniger als ein Röntgenapparat der Seele, der dir mit verblüffender Sicherheit das Knochengerüst deines Wesens aufzeichnet. Er kann dir wertvollen Aufschluß über dich selber und über deine Freunde geben, und du kannst darin, wenn du klug bist, den Schlüssel zum Tor des Erfolges finden.

Was ist Erfolg? Nichts anderes als die richtige Ausnutzung geeigneter Kräfte und Gaben am richtigen Platze.

Hierzu ist es nötig, daß du über eine merkwürdige Frage Bescheid weißt. Sie lautet: „Was für ein Mensch bin ich eigentlich?" Du lachst. „Sich selber kennt man doch ganz genau!" sagst du. Aber versuche es einmal mit dem Fragebogen. Bald wirst du merken, wie wenig du dich kennst, wie streng du dich prüfen mußt, willst du diese oder jene Frage richtig beantworten. Lege dir getrost einen Radiergummi neben den Bleistift, mit dem du deine Kreuze in den Bogen setzt!

Und das Ergebnis deiner Selbstprüfung? Bist du ein Mann der Tat? Bist du ein Mann der Idee? Du erfährst, ob du ein „Introvert", ein „Extrovert" oder ein „Ambivert" bist. Du brauchst vor solchen unheimlichen Worten nicht zu erschrecken. Sie sind nur die Bezeichnungen für drei Menschentypen. Professor Laird von der amerikanischen Colgate-Universität, der den Fragebogen entworfen hat und damit seit fünf Jahren viele Tausende von Studenten und Angestellten geprüft hat, unterscheidet nach dem „American Magazine" diese Typen folgendermaßen:

„Introvert" ist der Mensch der Idee, der nach innen lebt.

„Extrovert" ist der Mensch der Tat, der nach außen lebt.

„Ambivert" ist der Mischling zwischen „in" und „ex".

Hundertprozentige Intro- und Extroverten werden natürlich kaum vorkommen, und die beiden Vokabeln sollen auch nur dazu dienen, die in dir vorherrschende Wesenstendenz festzustellen. Die meisten Menschen werden in sich die Eigenschaften beider miteinander verbinden.

Was du nun von dieser Selbstprüfung hast? Das Ergebnis kann dir raten, bestimmte Berufe, Situationen, Aufgaben und Abenteuer zu vermeiden, oder dich dafür erst gründlich zu trainieren. Ein gewisser Typ z. B. wird sich davor hüten, bei Diskussionen in der Oeffentlichkeit, etwa auf der Straßenbahn, einzugreifen. Er wird wissen, daß er dabei keine gute Figur machen und seiner Sache nicht dienen kann. Das ist nur ein Beispiel im kleinen. Du kannst aber den Fragebogen auch vor wichtigen, schicksalsbestimmenden Entscheidungen zu Rate ziehen. Es ist überdies ein spannendes Spiel, eine aufschlußreiche Bilanz zwischen Menschen, die miteinander leben wollen, oder eine fesselnde Statistik der beiderseitigen Angleichung zwischen Menschen, die lange miteinander gelebt haben.

Selbstverständlich aber brauchst du nicht damit zufrieden zu sein, daß du dich nun selber einmal abgestempelt hast. Du brauchst dich nicht damit zu beruhigen. Du darfst rebellieren, du darfst in deinem Wesen eine Palastrevolution anzetteln.

Vielleicht hilft dir diese Selbstprüfung dazu, ein anderer Demosthenes zu werden, indem du förderliche Eigenschaften pflegst und kräftigst und dadurch eine Schwäche in eine Stärke verwandelst.

Fritz Zielesch.

Erklärungen zum Fragebogen

Beantworte nach genauer Selbstprüfung jede der folgenden 48 Fragen. Ueberschlage keine einzige, sonst wird das Ergebnis unrichtig. Nur dein Wesen der letzten Monate ist maßgebend.

Für jede Frage sind fünf Antworten gegeben.

Ueber jeder Antwort stehen aber zwei Ziffern. Diese haben den Zweck, für jede Antwort zweierlei Nuancen zu ermöglichen, einen schwächeren und einen stärkeren Grad der jeweiligen Eigenschaft, die einzutragen ist.

Mache in jeder Rubrik unter der auf dich zutreffenden Ziffer ein Kreuz. Hast du alle Fragen beantwortet, so stelle fest, welche der Kreuze auf oder zwischen den Ziffern liegen, die in der Tabelle auf Seite 78 vermerkt sind.

Findest du eine deiner Antwortziffern auf dieser Tabelle, so bist du auf diesem — wohlgemerkt nur auf diesem — Gebiet ein Introvert. Findest du sie auf dieser Tabelle nicht, dann bist du — immer nur auf diesem einen Gebiete — ein Extrovert. Liegt also z. B. bei Frage 5 dein Kreuz bei Ziffer 3, so bist du in gesellschaftlicher Beziehung ein Introvert, liegt es bei den Ziffern 5 oder 6, bist du in gesellschaftlicher Beziehung ein Ambivert, liegt es zwischen den Ziffern 7 bis 10, so bist du in Gesellschaft ein Extrovert.

Das gilt nur für ein einzelnes Gebiet. Ob deine Wesenstendenz im ganzen intro-, extro- oder ambivert ist, ergibt sich aus dem zum Schluß aufgestellten Rechenexempel. (Seite 78.)

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19260900/80
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT